

Gipfelinterpretation 1

w 1 e n, 4.6. (reuter) - die gespraechе zwischen praesident kennedy und ministerpraesident chruschtschow sind erwartungsgemaess verlaufen, ohne irgendwelche ueberraschungen und ohne dass der sowjetische ministerpraesident in der berlin-frage ein ultimatum gestellt haette, verlautete heute abend aus gut-unterrichteter quelle. wie es heisst, bestehe kein grund fuer eine besondere ermutigung oder entmutigung.

aus den besprechungen ergaben sich keine direkten uebereinkommen, doch koenne die erklaerung chruschtschows in dem gemeinsamen kommunikue, dass man die bedeutung einer wirksamen waffenruhe in laos anerkenne, unter umstaenden zu einer ueberwindung des toten punktes bei der genfer laos-konferenz fuehren.

wie verlautet, sei chruschtschow in durchaus freundlicher stimmung gewesen und habe keine starken worte gebraucht oder zornausbrueche gehabt.

nichtsdestoweniger hielt der sowjetische ministerpraesident bei allen eroerterten fragen, von berlin und deutschland bis zum atomversuchsverbot und zur abruestung, an seiner bekannten haltung fest.

keine der beiden seiten rueckte von ihren positionen ab.

was den eindruck betrifft, den der 44jaehrige amerikanische praesident auf den 66 jahre alten sowjetischen ministerpraesidenten machte, so betrachtet man diesen als betraechtlich. (forts.)+